

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der zweite Weltkrieg im Bild

ein Wort- und Bildbericht

Von Stalingrad bis Nürnberg

Eilebrecht Cigaretten- und Rauchtabakfabriken

Baden-Baden, 1952

Die Zerstörung deutscher Städte

[urn:nbn:de:bsz:31-225528](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-225528)

Die Zerstörung deutscher Städte

Hamburg

Die ersten wirklichen Großangriffe alliierter Bomber auf eine deutsche Stadt waren, nach voraufgegangenen Vorspielen, die mit dem, was nun kam, auch nicht entfernt verglichen werden konnten, jene Schläge, die in der letzten Juliwoche 1943 gegen Hamburg geführt wurden. Jetzt hatte der Luftkrieg gegen die deutschen Städte in Wahrheit begonnen. — Ein schwer getroffener Stadtteil: Hammerbrook.



Serie 51 Der zweite Weltkrieg im Bild Bild 1

Berlin

Am späten Abend des 23. August 1943 verkündeten die aufheulenden Sirenen den Beginn der Leidenszeit Berlins. Stück um Stück sank die Stadt in Schutt und Trümmer mit ihren Schlössern, ihren Museen, ihren Kirchen, ihren Regierungsgebäuden, ihren Verkehrsanlagen, ihren Geschäftsstraßen und ihren Fabriken. — In der Bombennacht des 23. August 1943, „Haus Vaterland“, die weltbekannte Gaststätte am Potsdamer Platz, brennt.



Serie 51 Der zweite Weltkrieg im Bild Bild 2



Serie 51 Der zweite Weltkrieg im Bild Bild 3

„Trümmerfrau“

Kaum hatten die Sirenen das Entwarnungszeichen gegeben, so rückten die Kolonnen an, Soldaten, Arbeitsdienst, freiwillige Helfer, zu retten, wo es noch etwas zu retten gab. Am kräftigsten packten oft die Frauen zu. Es war wohl meistens die Kraft, die ihnen aus der Verzweiflung erwuchs und aus der Hoffnung, unter den Trümmern doch noch einen verschütteten Angehörigen lebend aufzufinden. Was anfangs freiwillig geschah, wurde später zur Pflicht, und am Ende stand die deutsche „Trümmerfrau“.



Serie 51 Der zweite Weltkrieg im Bild Bild 4

Frankfurt

„Unsere Städte werden wiedererstehen, schöner als zuvor“ — dieser recht dubiose Wechsel auf die Zukunft, den die Goebbels-Propaganda dem gequälten deutschen Volk als billigen Trost spendete, vermochte nicht das Entsetzen zu bannen, mit dem alle, denen die deutsche Kultur mehr bedeutete als ein leeres Schlagwort, die stolzen Zeugen mittelalterlicher deutscher Baukunst vergehen sahen. — Im März 1944 ging Frankfurts Kleinod in Flammen auf, der Römer, die Krönungsstätte des alten Deutschen Reiches.



Serie 51 Der zweite Weltkrieg im Bild Bild 5

Lübeck

Zu den deutschen Städten, die schon frühzeitig von Bombenangriffen schwer heimgesucht wurden, zählen Lübeck und Bremen. — Blick auf den ausgebrannten Turm der bereits im Juli 1942 zusammen mit anderen berühmten Bauwerken Lübecks vernichteten, an Kunstschätzen reichen Marienkirche.



Serie 51 Der zweite Weltkrieg im Bild Bild 6

Essen

So gründlich wurde die deutsche Rüstungsindustrie zerschlagen. Teilansicht der durch Bombenangriffe angerichteten Zerstörungen auf dem Kruppschen Werksgelände in Essen. Außer dem Schornstein ist nichts, aber auch gar nichts heilgeblieben.